

IN ÜBER HUNDERT LÄNDERN SETZT SICH DIE **EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT** DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG FÜR DEN AUFBAU FREIHEITLICH-DEMOKRATISCHER UND RECHTSSTAATLICHER STRUKTUREN EIN. UM DIE DISKUSSION UM DIE ÜBERWINDUNG DER INTERNATIONALE FINANZ- UND WIRTSCHAFTSKRISE ZU BEREICHERN, WARB DIE STIFTUNG WELTWEIT FÜR DIE PRINZIPIEN DER SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT. ASPEKTE VON KLIMAWANDEL, UMWELT UND ENERGIESICHERHEIT BESTIMMTEN DIE ARBEIT IM JAHR 2010 UND SOLLEN AUCH 2011 EINE ZENTRALE ROLLE EINNEHMEN.



VON WERTEN GELEITET – DIE KAS IN DER WELT

Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise beherrschten im Jahre 2010 wochenlang die Medien und die öffentliche Debatte. Angesichts milliardenschwerer Rettungsschirme für Griechenland und Irland ist die Diskussion um die europäische Integration neu entfacht. In Deutschland herrscht weiterhin großes Vertrauen in Europa. Doch auch hier werfen vor allem die Medien immer wieder grundsätzliche Fragen der Wirtschaftsordnung auf, und der Ruf nach einer nachhaltigen Ordnungspolitik wird lauter.

In diese Debatten greift die Konrad-Adenauer-Stiftung ein: Mit ihrer Expertise zur Sozialen Marktwirtschaft kann sie die Diskussion voranbringen und deutsche Erfahrungen anbieten, die gleichermaßen für wirtschaftliche Freiheit und sozialen Ausgleich stehen. Im Jahr 2010 hat die KAS daher ihre Arbeit um die internationale Dimension der Sozialen Marktwirtschaft ausgebaut. Dabei legte sie den Fokus auf die aufstrebenden Schwellenländer und die G20-Staaten. Daneben standen die Debatte um die Krisenherde Afghanistan und Nahost sowie die Bedrohungen durch den internationalen Terrorismus ebenso im Mittelpunkt der Arbeit wie der Themenkomplex Migration/Integration, der Dialog der Kulturen und Grundsatzfragen der Entwicklungspolitik. Aktuelle Themen zu Klimawandel, zukunftsweisender Umweltpolitik und Energiesicherheit erfuhren eine Aufwertung: Speziell für diese Bereiche schuf die Konrad-Adenauer-Stiftung eine Referentenstelle.

In der Bearbeitung dieser wirtschaftlichen und politischen Themen haben christliche Werte stets eine Leitfunktion. Diese Werte zu schützen ist eine zentrale Herausforderung für die Stiftung. So ist zum Beispiel die Religionsfreiheit als Menschenrecht nicht selbstverständlich. Nach Angaben der internationalen Gesellschaft für Menschenrechte gelten achtzig Prozent aller religiös motivierten Übergriffe den Christen. Die KAS beschäftigt sich daher in zahlreichen Veranstaltungen mit der Frage, wie die Durchsetzung der Religionsfreiheit und der Schutz der Christen weltweit gewährleistet werden können.

The EUROPEAN AND INTERNATIONAL COOPERATION department of the Konrad-Adenauer-Stiftung supports the development of free, democratic and constitutional structures in over 100 nations. To enrich the discussion on overcoming the international financial and economic crisis, the foundation campaigned worldwide for Social Market Economy principles. Climate change, the environment and energy security also defined the work of 2010 and will take on a central role in 2011.

GUIDED BY VALUES – THE KAS AROUND THE WORLD

The effects of the financial and economic crisis dominated the media and the public debate in 2010. A rescue package worth billions of euros for Greece and Ireland rekindled the debate about European integration. Germany still has great confidence in Europe. But even here, the media in particular have raised essential questions about the economic system, while the call for a sustainable regulatory system has grown louder.

The KAS is an active part of these debates. With its expertise in Social Market Economy, it can advance the discussion and offer a German perspective that equally represents economic freedom and social equality. In 2010 the KAS expanded the scope of its work by looking at the international dimensions of the Social Market Economy, developing new approaches in this process. It focused especially on the emerging economies and the G20 countries. Debates on hot spots in Afghanistan and the Middle East, and the threat of international terrorism, were central to its work, as were issues concerning migration/integration, cultural dialogue and fundamental issues of development policy. A desk officer position was established in the area of climate change, environmental policy and energy security, giving that sector a higher priority within the Konrad-Adenauer-Stiftung.

Die Zusammenarbeit der KAS mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union hat eine besondere Qualität. Politik innerhalb der EU ist keine Außenpolitik im herkömmlichen Sinne mehr, denn die Europapolitik unterscheidet sich signifikant von traditioneller Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik. Dieser Bedeutung hat die KAS mit der Umbenennung einer Hauptabteilung Rechnung getragen: Der Name „Europäische und Internationale Zusammenarbeit“ ist ein deutliches Signal an die herausragende Bedeutung der Kooperation mit den Staaten, die zur EU gehören.



In der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit bildete der Aufbau freiheitlich-demokratischer und rechtsstaatlicher Strukturen weltweit einen Schwerpunkt der Stiftungsarbeit. In den derzeit rund achtzig Auslandsbüros betreuen die Auslandsmitarbeiter gemeinsam mit mehr als 300 Ortskräften Projekte in über hundert Ländern. Unterstützt und ergänzt wird diese Auslandsarbeit durch Deutschlandseminare, Fachkonferenzen, Studien- und Dialogprogramme im Inland. Dabei bringt die Stiftung ausländische Gäste mit Multiplikatoren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen. So fanden 2010 neben fünfzig Studien- und Dialogprogrammen auch zehn Deutschlandseminare und zahlreiche Fachkonferenzen statt. Daneben betreute das projektbezogene Studienprogramm rund 150 Stipendiaten.

EUROPA UND NORDAMERIKA

Der Ratifizierungsprozess des Vertrages von Lissabon und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten sowie die Auswirkungen der internationalen Finanzkrise standen 2010 im Zentrum der Aktivitäten in Europa. Daneben erinnerte die KAS in zahlreichen Veranstaltungen an die deutsche Wiedervereinigung, die sich zum 20. Mal jährte. So rief beispielsweise in Rom Lothar de Maizière, der erste demokratisch gewählte und zugleich letzte Ministerpräsident der DDR, die Ereignisse der Jahre 1989 und 1990 in Erinnerung. In Polen lud das Auslandsbüro am 20. Mai zu einem Vortrag von Professor Bernhard Vogel, Ehrenvorsitzender der Stiftung, zum Thema „Deutschland zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung“ ein.

Das Auslandsbüro in Washington setzte seine wichtige Arbeit zur Intensivierung und Vertiefung der transatlantischen Beziehungen fort. Neben Maßnahmen zur Überwindung der Finanzkrise standen die Auswirkungen der *midterm elections* auf die Innen- und Außenpolitik im Fokus der Aufmerksamkeit. Eine weiterhin wichtige programmatische Säule ist der interreligiöse Dialog. Im Jahr 2010 jährte sich auch das Austauschprogramm der Konrad-Adenauer-Stiftung mit dem American Jewish

Christian values have always been a key principle for European and international cooperation. The protection of these values is a central challenge for the foundation. For example, religious freedom as a human right is not self-evident. According to the International Federation for Human Rights, eighty percent of all religiously motivated attacks are on Christians. That is why the KAS devoted itself at various events to the question of enforcing religious freedom and the protection of Christians worldwide.

The foundation's cooperation with the EU member states has a particular quality. European foreign policy is no longer foreign policy in the traditional sense anymore, because European foreign policy is significantly different from traditional foreign, security and development policy. The KAS took this into account by renaming one of its departments: the Department of European and International Cooperation. The move clearly indicates the enormous significance that cooperation with other countries, especially EU members, plays.

More than one half of the KAS budget 2010 went again this year to European and international cooperation, much of it in the field of development. The development of free, democratic and rule of law structures worldwide is one of the foundation's priorities. In more than eighty offices worldwide, KAS staff and some 300 local staff oversee projects in more than 100 countries. The work abroad is supported and complemented by seminars in Germany, conferences and study- and dialogue programmes here. This brings the foundation's guests from abroad together with disseminators from government, industry, academia and civil society. Nearly fifty study- and dialogue programmes, ten seminars in Germany and numerous conferences took place in 2010. The study programme also supervised 150 KAS fellows.

EUROPE AND NORTH AMERICA

The ratification process of the Lisbon Treaty and its consequences for the European Union and its members, as well as the effects of the international financial crisis, were at the centre of the foundation's activities in



Das Austauschprogramm des American Jewish Committee und der Konrad-Adenauer-Stiftung feierte 2010 dreißigjähriges Jubiläum.

The exchange programme of the American Jewish Committee and the Konrad-Adenauer-Stiftung celebrated its 30th anniversary in 2010.

Committee zum 30. Mal. Seit 1980 reisen jedes Jahr Mitglieder der jüdischen Gemeinschaft aus den Vereinigten Staaten in die Bundesrepublik, eine deutsche Delegation besucht die USA. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch das Engagement der Stiftung, sich für ein besseres jüdisch-muslimisches Verhältnis einzusetzen. 2010 gelang es erstmals, eine Delegation hoher Repräsentanten der amerikanischen muslimischen Gemeinden nach Europa einzuladen.

In Moskau setzte sich die Stiftung weiterhin für eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Partei „Einiges Russland“ sowie mit Nichtregierungsorganisationen und wissenschaftlichen Einrichtungen ein. Mit dem XII. Baden-Badener Dialog fand 2010 unter dem Titel „Rechtsstaat im 21. Jahrhundert“ erneut ein Austausch der höchsten russischen und deutschen Richterschaft statt. Kurz zuvor hatte es in Moskau eine Konferenz zur Entwicklung der Zivilgesellschaft in beiden Ländern gegeben. Aus Anlass des 65. Jahrestags des Kriegsendes – in Russland ein historisches Datum höchster Bedeutung – veranstaltete die KAS in Wolgograd eine dreitägige Historikerkonferenz. Schriftsteller, Politiker, Journalisten und Zeitzeugen diskutierten über den Umgang mit den Folgen des Krieges in Russland und Deutschland.

In Mittel- und Osteuropa war – neben vielen Jubiläumsveranstaltungen zur deutschen Wiedervereinigung – die internationale Finanzkrise herausragendes Thema. Zudem fanden, neben der Stärkung der Parteiensysteme, erneut Veranstaltungen zu den Themen Soziale Marktwirtschaft, Rechtsstaatlichkeit und Korruptionsbekämpfung statt. Eine Konferenz der Auslandsmitarbeiter in Europa/Nordamerika vom 7. bis 9. November in Berlin hob hierbei insbesondere die Bedeutung der Parteilinienzusammenarbeit in dieser Region hervor.

Die Arbeit der KAS in Polen stand im Zeichen der weiteren Entspannung und Normalisierung der deutsch-polnischen Beziehungen, darüber hinaus unter dem Eindruck der tragischen Flugzeugkatastrophe von Smolensk vom 10. April 2010, bei dem neben dem Präsidentenehepaar 94 größtenteils führende polnische

Europe. In addition, the KAS celebrated the 20th anniversary of German reunification with numerous events. In Rome, for example, Lothar de Maizière, the first and last democratically elected prime minister of East Germany, recalled the events of 1989 and 1990. The field office in Poland organised a lecture in May by Professor Bernhard Vogel, the honorary KAS chairman, in which he discussed Germany twenty years after reunification.

The field office in Washington continued its important work on strengthening and expanding the transatlantic relationship. Aside from overcoming the financial crisis, the focus of attention lay on the effects of the US mid-term elections on US domestic and foreign policy.

In 2010, the exchange programme of the KAS with the American Jewish Committee celebrated its 30th anniversary. Since 1980, members of the Jewish community in the United States have travelled to Germany every year, while German delegations have visited the United States. Noteworthy in this context is the foundation's commitment to improving Jewish Muslim relations. In 2010, a delegation of senior representatives of Muslim-Americans visited Europe.

In Moscow, the foundation continued to advocate for constructive cooperation with the United Russia party as well as with non-governmental organisations and research institutions. The 12th Baden-Baden dialogue took place in 2010 with the theme "The Rule of Law State in the 21st Century" and saw a renewed exchange between high-ranking German and Russian judicial officials on selected legal issues. A little earlier, a conference in Moscow on the development of civil society in both countries had taken place. On the occasion of the 65th Anniversary of World War II, the KAS organised a three-day conference of historians in Volgograd. Writers, politicians, journalists and witnesses of the time debated how the war's consequences are dealt with in both Germany and Russia today.

In Central and Eastern Europe, aside from the many events that celebrated the anniversary of German reunification, the international financial crisis was a



Professor Sali Berisha, Ministerpräsident der Republik Albanien, Jozefina Topalli, Präsidentin des Parlamentes der Republik Albanien, Professor Norbert Lammert, Präsident des Deutschen Bundestages und stellv. KAS-Vorsitzender, und Willibold Frehner, Leiter des Länderbüros Albanien bei der Eröffnungsfeier in Tirana (v. l. n. r.).

Sali Berisha, prime minister of the Republic of Albania; Jozefina Topalli, parliamentary president of the Republic of Albania; Professor Norbert Lammert, president of the German Bundestag and deputy KAS chairman, and Willibold Frehner, head of the KAS office in Albania, at the opening ceremony in Tirana (f. l. t. r.).

Persönlichkeiten ums Leben kamen. Das Unglück hatte vorgezogene Präsidentenwahlen im Frühsommer zur Folge, die gemeinsam mit den landesweiten Regional- und Kommunalwahlen vom November das politische Geschehen prägten. Neben dem Parteiendialog, der zur Anregung einer parlamentarischen Initiative zur Gründung von Stiftungen zur politischen Bildung führte, lagen die Schwerpunkte in Polen im Bereich des europapolitischen Dialogs und des deutsch-polnischen Austausches, bei der Förderung zivilgesellschaftlicher Foren und der ordnungspolitischen Diskussion aus christlich-demokratischer Perspektive.

In Tschechien bestehen vertrauensvolle Kontakte zur Partei TOP 09, die seit 2010 im Parlament und in der Regierung vertreten ist. TOP 09 hat sich um die Aufnahme in die Europäische Volkspartei beworben. Die östliche Nachbarschaftspolitik und die Demokratieförderung standen in Weißrussland und der Ukraine im Fokus. In der Ukraine setzte sich bei den Präsidentenwahlen Wyktor Janukowytsch gegen das „orangene Lager“ durch. Die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit der Stiftung bleibt davon unberührt. Die KAS arbeitet weiterhin mit Think Tanks, wissenschaftlichen Einrichtungen und reformorientierten Parteien mit dem Ziel zusammen, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu festigen.

Die Förderung der Partnerparteien bei der Entwicklung hin zu modernen Volksparteien bestimmte die Arbeit im westlichen Balkan, insbesondere in Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Serbien. Das seit 2009 in Albanien bestehende Büro wurde im Februar 2010 offiziell eröffnet (s. Foto).

Das Regionalprogramm „Politischer Dialog Südkaukasus“ beschäftigte sich 2010 hauptsächlich mit der Förderung von Parteistrukturen in den einzelnen Regionen, mit der Qualifizierung von Politikern und Journalisten in politischer Kommunikation sowie mit dem regionalen Dialog über sicherheitspolitische Fragestellungen. Mit dem Programm „Democracy Starts with You!“, das mit EU-Mitteln ko-finanziert wurde, bildete die KAS in Armenien, Aserbaidschan und Georgien 180 Lehrer zu modernen Methoden politischer Bildung fort.

dominant topic. In addition to the strengthening of the party systems, events on the Social Market Economy, rule of law and anti-corruption strategies were organised. A KAS staff conference of those working in Europe and North America in Berlin from November 7 to 9 highlighted the importance of regional cooperation of political parties.

The work of the KAS in Poland was marked by a further normalisation of German-Polish relations, and by the tragic air crash in Smolensk on April 10, 2010. Not only did it kill the Polish president, Lech Kaczynski, and his wife, but also 94 others, many of them in leading positions in Polish society. The accident forced early presidential elections at the beginning of the summer, which, along with general and local elections in November, dominated political events. In addition to the dialogue among parties that led to the proposal of a parliamentary initiative to set up civic education foundations, the focus of the KAS events in Poland was on European political dialogue and German-Polish exchanges, the promotion of civil society forums and on regulatory discussions from a Christian Democratic perspective.

The KAS has good contacts with the Czech Republic party TOP 09, which has been in parliament and in the government since 2010. TOP 09 has applied for membership in the European People's Party. The European Neighbourhood Policy and the promotion of democracy were the focus in Belarus and Ukraine. In Ukraine, Viktor Yanukovich won in the presidential elections against the orange camp. The work of the foundation was unaffected by the outcome. The KAS continues to work with think tanks, academic institutions and reform-oriented parties with the aim to consolidate democracy and rule of law.

Supporting partner parties in their development into modern political parties characterises the work in the western Balkans, especially Bosnia-Herzegovina, Croatia, Macedonia and Serbia. The office in Albania was founded in 2009, and officially opened in February 2010 (see foto).

ASIEN UND PAZIFIK

Die Zusammenarbeit mit Parlamenten in Asien stand im Mittelpunkt einer Fachkonferenz in Singapur im März 2010. Dabei wurde konstatiert, dass die KAS aufgrund ihres langjährigen Engagements in vielen Einsatzländern über exzellente Kontakte zu politischen Entscheidungsträgern, anerkannten lokalen Partnern und Experten verfügt. Damit ist sie in der Lage, flexibel auf veränderte politische Bedingungen zu reagieren. Die Zusammenarbeit mit Parlamenten und die Parlamentsförderung im asiatischen Raum sollen auch künftig eine Kernaufgabe darstellen. Anlässlich der Fachkonferenz wurde festgestellt, dass sich in Bezug auf die inneren Rahmenbedingungen die Parteienlandschaft in Asien erheblich von der Situation in Lateinamerika und anderen Regionen unterscheidet. Deshalb seien spezifische, auf die Einsatzregion angepasste Ansätze notwendig. Die Analyse der äußeren Rahmenbedingungen für die Parlamente in Asien fokussierte sich insbesondere auf den wachsenden Einfluss Australiens. Besonders für die Regionalprogramme der KAS in den Bereichen „Politikdialog“ sowie „Recht und Medien“ leiten sich hieraus neue inhaltliche und geographische Herausforderungen ab. In diesem Kontext ist im Jahr 2010 auch die Umbenennung des Asienteams hin zu „Asien und Pazifik“ zu verstehen.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Region lag bei der Implementierung und Stärkung der Konzepte Demokratie, soziale Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit. So hat das Regionalprogramm „Politikdialog Asien“ gemeinsam mit den Büros in Indonesien und Malaysia das zweijährige Fortbildungsprogramm „Konrad Adenauer School for Young Politicians“ entwickelt. Es hat das Ziel, mit der konzeptionellen Zusammenfassung politischer Bildungsmaßnahmen der Stiftung in Asien ausgewählte politische Nachwuchskräfte länderübergreifend zu fördern. Als Projektpartner gewann die KAS die Ateneo de Manila Universität auf den Philippinen, die weitreichende Erfahrungen bei der Vermittlung von Methoden politischer Kommunikation und strategischer Projektplanung besitzt.

Neben der Arbeit in den Einsatzländern war der Wissenstransfer zwischen Asien, Deutschland und Europa ein wichtiges Merkmal der Arbeit im Jahr 2010. Dabei standen Themen im Vordergrund, die politische Entscheidungsträger, Medien, Wissenschaft und die Bürger in Deutschland besonders bewegen. Mit dem Schwerpunkt zu Afghanistan und Pakistan (AfPak) wurde gemeinsam mit Auslandsmitarbeitern, Partnern und Experten die schwierige Situation in der Region analysiert. Dies geschah auch bei der Konferenz „Deutschlands Verantwortung am Hindukusch – Parlamentswahlen als Wendepunkt in Afghanistan?“. Darüber hinaus

In 2010, the regional programme Political Dialogue Southern Caucasus dealt mainly with the promotion of party structures in the various regions, with training politicians and journalists in the field of political communication as well as with a regional dialogue on security issues. Through the programme "Democracy Starts With You!", which was funded in part by the EU, the KAS trained 180 teachers in Armenia, Azerbaijan and Georgia on modern methods of civic education in school.

ASIA AND THE PACIFIC

Cooperation with parliaments in Asia was the focus of a conference in Singapore in March 2010. Participants noted that the KAS has established excellent connections with policy makers, experienced partners on the ground and experts because of its long involvement in many countries here. That helps the foundation react flexibly to changing political conditions and new situations. Cooperation with parliaments and parliamentary support in the Asian region will continue to represent a central task to the foundation's country offices. The conference took note of the domestic situations that help shape the party landscape in Asia. They differ significantly from that in Latin America and other regions. In order to establish a cooperative relationship with parliaments and legislators, region-specific approaches are needed on the ground. The analysis of external conditions for Asian parliaments focused in particular on the growing influence of Australia. Particularly for the regional KAS programmes on political dialogue, rule of law and media, new issues and geographical challenges are arising for the future. That is also why in 2010 the team's name "Asia" was changed to "Asia and the Pacific". A regional focus during the year under review was once again the cooperation of the KAS in implementing and strengthening the concepts of democracy, social justice and rule of law. The regional political dialogue Asia programme, together with the offices in Indonesia and Malaysia, developed a two-year training programme, the Konrad Adenauer School for Young Politicians (KASYP). By bundling the foundation's civic education programmes, it aims at supporting a group of young leaders selected from throughout the region. The KAS managed to win over Ateneo de Manila University in the Philippines, an institute with extensive experience in teaching political communication and strategic project planning.

beschäftigte sich eine Delegation aus chinesischen und indischen Sicherheitsexperten in Brüssel und Berlin mit AfPak. Die Teilnehmer einer so genannten Triolog-Veranstaltung thematisierten – gemeinsam mit deutschen außen- und sicherheitspolitischen Analysten – die aktuelle Situation in Afghanistan, Pakistans Rolle im Krieg am Hindukusch und die Gefahr der Destabilisierung der gesamten Region. Außerdem befasste sich die Veranstaltung „Pakistan – Folgen der Flutkatastrophe“ mit der schwierigen humanitären und entwicklungspolitischen Situation vor Ort nach den Überschwemmungen vom August 2010.

Um den länderübergreifenden Ansatz in Südasien zu stärken, hat die KAS Ende 2010 einen zusätzlichen Auslandsmitarbeiter für die SAARC-Regional Kooperation (SAARC – South Asian Association for Regional Cooperation) mit Sitz in Neu-Delhi entsandt (s. Foto). Hiermit setzt die Stiftung ein Zeichen für ihr verstärktes Engagement in der Region. In Japan wurden zudem die Voraussetzungen für die Eröffnung eines weiteren KAS-Auslandsbüros in 2011 geschaffen. Auch in Zentralasien wird die Stiftung im Jahr 2011 ihre Tätigkeit verstärken. Neben dem Regionalprojekt Zentralasien mit Sitz in Usbekistan wird zukünftig ein zweiter Repräsentant das eigenständige Länderprojekt Kasachstan leiten. Die KAS wird damit der steigenden Bedeutung Zentralasiens und den wachsenden politischen Herausforderungen in dieser Region gerecht.

AFRIKA SÜDLICH DER SAHARA

2010 war ein historisches Jahr für den Kontinent: Viele Länder feierten das 50. Jubiläum ihrer Unabhängigkeit, zum ersten Mal fand auf afrikanischem Boden die Fußballweltmeisterschaft (WM) statt. Damit stand Afrika für einige Wochen im Mittelpunkt des Weltgeschehens. Aus Anlass der WM feierte man auch das Erbe Nelson Mandelas, das für die Aussöhnung vorheriger Gegner und den friedvollen Übergang zur Demokratie steht. In vielen Ländern Afrikas hat sich der Fußball zum Massensport aus der Mitte der Gesellschaft entwickelt und birgt ein enormes entwicklungspolitisches Potential. Um diese Kraft für Südafrikas umweltpolitische Entwicklung zu nutzen, hat die KAS in Zusammenarbeit mit der Umweltorganisation Sustainable Energy Africa (SEA) die dreijährige Workshopreihe „Green Goal“ ins Leben gerufen. Das Fußballgroßereignis bot der KAS die Chance, auf entscheidende Veränderungen in der geopolitischen und geostrategischen Bedeutung Afrikas hinzuweisen. Diese reflektiert das Grundsatzpapier *Afrika im Aufbruch. Plädoyer für eine Neuausrichtung der deutschen Afrikapolitik* vom September 2010.

Zur Sicherheitspolitik führte die KAS in verschiedenen Ländern Maßnahmen durch: Im Senegal ging es bei



Aside from the work on the ground, the transfer of knowledge between Asia, Europe and Germany was an important aspect of KAS work in 2010. Among the more important issues were these that affected political decision makers, the media, science and ultimately the citizens of Germany. The staff working abroad, along with partners and experts jointly analysed the difficult situation in Afghanistan and Pakistan. This included a conference called "Germany's Responsibility to the Hindu Kush – Parliamentary Elections as a Turning Point in Afghanistan?" A Chinese delegation and Indian security experts also addressed the issue. The participants in a "trialogue" event discussed the situation in Afghanistan, Pakistan's role in the war in the Hindu Kush and the risk of destabilising the entire region with German foreign policy and security analysts. An event on Pakistan dealt with the difficult humanitarian and political situation on site after the floods of August 2010.

In order to strengthen transnational efforts in South Africa, the KAS sent an additional member of staff to the SAARC (South Asian Association for Regional Cooperation) headquarters in New Delhi at the end of 2010 (see foto). With this move, the foundation sent a signal regarding its involvement in the region. In Japan, the way was paved for the opening of a further KAS country office in 2011. In Central Asia, the foundation will step up its activity in 2011. In addition to the regional project Central Asia based in Uzbekistan, a second representative will in the future be in charge of the country project in Kazakhstan. This will help the KAS face the increasing importance of Central Asia and the increasing political challenges in the region.

AFRICA SOUTH OF THE SAHARA

2010 was a historic year for the African continent. Not only did many countries celebrate the 50th anniversary of independence, but also for the first time ever, the FIFA World Cup took place on African soil. For a few weeks, Africa stood at the centre of world events. The World Cup was more than just an international football event, it was a celebration of Nelson Mandela's legacy, which stands for the reconciliation of former opponents



*Einsatz in Südafrika –
KAS-Nachwuchsjournalisten berichteten rund
um die Fußballweltmeisterschaft.*

*At work in South Africa –
Young journalists from the JONA programme of the KAS
report on events during the football World Cup.*

einem Auftaktforum im November in Dakar darum, einen nachhaltigen Dialog zwischen Zivilgesellschaft und Sicherheitskräften für die Ausübung der Sicherheitsaufgaben und zur Festigung der demokratischen Institutionen in Gang zu setzen. In der DR Kongo finden regelmäßig Seminare mit der kongolesischen Nationalpolizei statt, um ihre Rolle als Garant für die öffentliche Sicherheit in einer pluralistischen Demokratie ins Bewusstsein zu rufen. Um einer sensationsheischenden Berichterstattung über gewalttätige Konflikte vorzubeugen, bietet die KAS in Nigeria zudem in Zusammenarbeit mit der Justice, Development and Peace Commission (JDPC) Workshops für Journalisten an, die ethische Aspekte vermitteln und wahrheitsgetreues, deeskalierendes Schreiben gewährleisten sollen. In Namibia setzte die KAS die intensive Kooperation mit dem Parlament fort, in Angola fördert sie weiterhin die oppositionelle UNITA-Partei, während sie in Mosambik künftig zwei Oppositionsparteien, die RENAMO und die Movimento Democrático de Moçambique (MDM), beim Aufbau der Parteistrukturen unterstützt. Um die Bedeutung der Christlichen Soziallehre und ihre Verbreitung als ethisch-normative Handlungsorientierung für die Eliten der Länder Afrikas im 21. Jahrhundert zu thematisieren, führte die KAS in Ghana zusammen mit dem Päpstlichen Rat für Gerechtigkeit und Frieden im September die Konferenz „Caritas in Veritate“ zur gleichnamigen Enzyklika von Papst Benedikt XVI. vom Juli 2009 durch. Der Einladung von Peter Kardinal A. Turkson aus Ghana waren Bischöfe aus ganz Afrika gefolgt.

NAHER OSTEN UND NORDAFRIKA

Entscheidende Zukunftsfragen für die Region wie auch Europa bestimmten hier die Arbeit der KAS. Nach wie vor stellt der Nahe Osten eine der größten sicherheitspolitischen Herausforderungen für die internationale Gemeinschaft dar. Aspekten der Nuklearproliferation, dem globalen Terrorismus sowie die Gefahr „gescheiterter Staaten“ ging die KAS bei der internationalen Konferenz „Die USA, Europa und der Nahe Osten“ Ende 2010 in Israel nach. Angesichts der regionalen Machtverschiebungen in der Region widmete sich der

and the peaceful transition to democracy. In many African countries football has become a sport for the masses that has developed from the heart of society, a sport that holds enormous promise for development. To harness this power for South Africa's environmental development, the KAS, in cooperation with the environmental organisation Sustainable Energy Africa (SEA), founded the Green Goal, a three-year long workshop series. The event gave the KAS the chance to draw attention to significant changes in Africa's geo-political and geostrategic importance. This was reflected by the policy paper "Afrika im Aufbruch" (Africa on the Move), a plea for the reorientation of German policy toward Africa published in September 2010.

The KAS organised projects in various countries on security policy: A forum in Dakar in November was about beginning a sustainable dialogue between civil society and security forces on how to carry out security tasks and the strengthening of democratic institutions. In the Democratic Republic of Congo, seminars are held regularly with the Congolese police to call attention to its role as guarantor of public security in a pluralistic democracy. To prevent sensationalistic reporting on violent conflicts, the KAS in Nigeria, in collaboration with the Justice Development and Peace Commission (JDPC) offers workshops for journalists on conveying journalistic ethics and practices, and that can help writing truthfully so as to deescalate a situation. In Namibia, the KAS carried on its intensive cooperation with the parliament; in Angola it continued to promote the opposition party UNITA; in Mozambique however it has started to support two opposition parties, RENAMO and the Movimento Democrático de Moçambique (MDM), in building up party structures. The KAS in Ghana, together with the Pontifical Council for Justice and Peace, hosted the conference "Caritas in Veritate", a reference to the encyclical of the same name by Pope Benedict XVI from July 2009. It underscored the importance of Christian social teaching and highlighted to the African elites in the 21st century the normative and ethical dimensions of its guidelines for action. Bishops from across Africa heeded the invitation by Cardinal Peter Turkson from Ghana.



Anfang März 2011 hielt sich der KAS-Vorsitzende, Hans-Gert Pöttering, zu Gesprächen mit Vertretern der Demokratiebewegung in Ägypten auf. Auf dem Tahrir-Platz in Kairo zeigte er sich „beeindruckt von der Offenheit und dem Optimismus der Menschen“.

At the beginning of March 2011, KAS Chairman Hans-Gert Pöttering met with representatives of Egypt's pro-democracy movement. At Cairo's Tahrir Square, he said he had been "impressed by the people's openness and optimism."

etablierte deutsch-türkische Sicherheitsdialog der KAS während seiner dritten Tagung der Frage „Sicherheitspolitische Aspekte der Entwicklung im Iran aus deutscher und türkischer Sicht“.

Besonderes Anliegen der Stiftung ist es, die europäische Rolle im Nahen Osten stärker zu definieren. So hielt der Vorsitzende der Stiftung, Hans-Gert Pöttering, im Mai 2010 in Israel den vielbeachteten Vortrag „Die Außenbeziehungen der Europäischen Union: Herausforderungen und Erwartungen nach dem Lissabon-Vertrag“. Dass es zur Konfliktlösung vieler kleiner Schritte der Annäherung bedarf, machte die KAS in Ramallah mit ihrem 2010 weitergeführten Projekt „Narrative im Konflikt“ deutlich. Ziel dieses Programms, an dem israelische und palästinensische Jungakademiker teilnehmen, ist es, die jeweiligen Geschichtsdarstellungen und die Wahrnehmungen des anderen zu klären.

Zur Diskussion über die Auswirkungen der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise führte das Regionalprogramm Golf-Staaten im Oktober in Abu Dhabi die Konferenz „Nach der Krise – Annäherungen an eine wertorientierte Wirtschaftspolitik“ durch, die zentrale Schnittmengen zwischen den Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft und der islamischen Wirtschaftsordnung ausmachte. Das gleiche Ziel verfolgte die in der Türkei durchgeführte Maßnahme zur „Sozialen Marktwirtschaft und deren Perzeption im Islam“.

Die regionale Konferenz „Migration und Integration als Herausforderung für die euro-mediterrane Zusammenarbeit“ des Regionalprogramms „Politischer Dialog Maghreb“ in Tunis widmete sich nicht nur der Analyse der Migrationsbewegungen aus den südlichen Mittelmeeranrainerstaaten Richtung Europa, sondern stellte klar heraus, dass die Maghreb-Staaten selbst verstärkt Zielländer von Migration werden. Dass die Integrationsdebatte nicht allein eine rechtliche und politische ist, sondern im Zusammenhang mit kulturellen und religiösen Einflüssen zu führen ist, griff das KAS-Büro in Ankara mit der Publikation *Integration und Dialog der Religionen in Deutschland und der Türkei* auf.

MIDDLE EAST AND NORTH AFRICA

Key issues regarding the future of the region and Europe defined the KAS's work here. The Middle East continues to pose one of the greatest security challenges for the international community. Nuclear proliferation, global terrorism and the danger of failed states were questions which the KAS addressed at the international conference "The United States, Europe and the Middle East", held in Israel at the end of 2010. Given shifts of power in the region, the established German-Turkish KAS security dialogue dedicated its third gathering to the question of security policy and aspects of developments in Iran from a German and Turkish point of view.

A particular concern of the foundation is to better define Europe's role in the Middle East. Against this background the chairman of the foundation, Hans-Gert Pöttering, gave a highly acclaimed lecture in Israel in May 2010 on EU foreign policy and the challenges and expectations after Lisbon.

The fact that conflict resolution requires many small steps was made evident by the KAS in Ramallah with its continued project "Narratives in Conflict" in 2010. The programme, which includes young Israeli and Palestinian academics, is to clear up misunderstandings over each other's history and how each side perceives the other.

To discuss the effects of the international economic and financial crisis, the regional programme Gulf States hosted the international conference "After the Crisis – How to Move Towards a Value-Driven Economic Policy" in Abu Dhabi, and that spurred a review of where the principles of the Social Market Economy and the Islamic economic system overlapped. An event in Turkey, on the Social Market Economy and its perception of Islam, pursued the same goal.

The regional conference "Migration and Integration as a Challenge of Euro-Mediterranean Cooperation" in Tunis, hosted by the regional programme on Political



Der KAS-Vorsitzende, Hans-Gert Pöttering, warb im März 2011 bei seiner Reise nach Kolumbien, Chile und Brasilien für eine intensivere Zusammenarbeit mit Lateinamerika. In Kolumbien erhielt er aus den Händen des Parteipräsidenten José Darío Salazar (l.) die höchste Auszeichnung der Konservativen Partei.

On his visit to Brazil, Chile and Colombia in March 2011, KAS Chairman Hans-Gert Pöttering made the case for more cooperation with Latin America. In Colombia, he received the most prestigious recognition from the Conservative Party from party president José Darío Salazar (left).

Die euro-mediterrane Zusammenarbeit bildet einen besonderen Schwerpunkt der Stiftungsarbeit in der Region. Ziel ist es, die Bemühungen um eine verstärkte wirtschaftliche, politische und kulturelle Kooperation der Mittelmeeranrainerstaaten zu fördern. Die Zukunft der Zusammenarbeit rund um das *mare nostrum* muss auf solidem Fundament gebaut sein, um nachhaltig und prägend zu wirken. Dass der Bildungs- und Wissenschaftsbereich dabei mit entscheidend ist, hat die KAS mit der Gründungskonferenz „Wissensraum Europa – Mittelmeer für kulturwissenschaftliche Zusammenarbeit und Kulturaustausch im euro-mediterranen Raum“ im Oktober 2010 unterstrichen.

LATEINAMERIKA

Die rasche wirtschaftliche Erholung Lateinamerikas nach der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise, die wachsende Bedeutung der G20-Länder Mexiko und Brasilien, die vor allem in Mexiko und Zentralamerika gestiegene Problematik der inneren Sicherheit und organisierten Kriminalität sowie die Divergenz innerhalb der Region in politischer und ordnungspolitischer Hinsicht prägten im Jahr 2010 das Bild Lateinamerikas. Dabei zeigt sich immer deutlicher, dass die demokratisch stabilen, marktwirtschaftlich und sozialpolitisch engagierten Länder deutlich bessere Entwicklungsperspektiven als die anderen Staaten des Kontinents aufweisen und sich als stabile und wichtige Partnerländer für Deutschland und Europa etablieren.

Daher richtet die KAS ihre Arbeit sowohl mit den Regionalprojekten SOPLA (Soziale Marktwirtschaft, Ordnungspolitik, Wertediskussion), „Rechtsstaats- und Medienförderung“, „Politische Partizipation der indigenen Bevölkerung“ und „Regionaler Parteidialog“ als auch im Rahmen ihrer Länderprogramme aus.

Die Parteien- und Parlamentszusammenarbeit spielte vorrangig in Ländern mit starken Partnerparteien wie in Mexiko, Kolumbien, Chile, Brasilien und Peru eine wichtige Rolle. Zentrale Bereiche der Zusammenarbeit waren die politische Nachwuchsförderung, die programmatische Arbeit und die Beratung zu Fragen der

Dialogue Maghreb, not only included analysis of migration from the southern Mediterranean countries to Europe but made clear that the North African states themselves increasingly are becoming target countries for migration.

The integration debate is not only legal and political but has to be seen in the context of cultural and religious influences – and that the KAS office in Ankara addressed in the publication "Integration and Dialogue Among Religions in Germany and Turkey." Euro-Mediterranean cooperation is a special focus of the foundation's work in the region. The aim is to promote efforts to increase economic, political and cultural cooperation between Mediterranean countries.

The future of the cooperation around the Mediterranean must be built on solid ground to have a lasting and influential effect. The KAS underlined the importance of education and science with its charter conference in October "Wissensraum Europa – Mittelmeer für kulturwissenschaftliche Zusammenarbeit und Kulturaustausch im euro-mediterranen Raum" (The Knowledge Space in Europe and the Mediterranean – On Cultural Cooperation and Exchange in the Euro-Mediterranean Area).

LATIN AMERICA

The rapid economic recovery in Latin America after the global economic and financial crisis, the growing importance of the G20 countries Mexico and Brazil, the increasing problems in Mexico and Central America with internal security and organised crime and the divergence within the region in terms of politics and governance shaped the image of Latin America in 2010. It is becoming increasingly clear that those countries that are democratically stable, with market economies and which are socio-politically engaged have significantly better development prospects than others on the continent. They are establishing themselves as stable and important partner countries for Germany and Europe.



Die Publikation fasst die Ergebnisse der Konferenz „Cuba auténtica – Die Castro-Diktatur und die Menschenrechte“ zusammen. Ziel der KAS ist es, die Demokratiebewegung des Inselstaates unterstützen.

The publication sums up the results of the conference "Cuba auténtica – the Castro Dictatorship and Human Rights". A goal of the KAS is support for the democracy movement in the island nation.

Organisation sowie der politischen Kommunikation. Letzteres wird wesentlich durch das regionale Medienprogramm und den Beraterkreis Organización de Consultos Políticos Latinoamericanos (OCPLA) unterstützt. Die Gründung eines neuen christlich-demokratischen Think Tanks in Chile (CDC) ist besonders hervorzuheben. Aber auch in Zentralamerika (Honduras, Panama) konnte die KAS wichtige Impulse geben und in Venezuela zur Stärkung der demokratischen Opposition beitragen.

Den ordnungspolitischen Dialog förderte die KAS über gezielte Ausbildungsprogramme (*diplomados* in Chile und Zentralamerika), Dialogangebote in Form von *cátedras* in Mexiko, intensive Regierungsberatung wie in Honduras, Dialogangebote auf Unternehmerebene. Im Rahmen der Rechtsstaatsförderung ist das jährliche Verfassungsrichtertreffen ebenso hervorzuheben wie die intensive Beratung der Wahlgerichtshöfe in Zentralamerika und die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Rechtspluralismus insbesondere im Kontext der indigenen Bevölkerung im Andenraum. Die außen- und sicherheitspolitischen Höhepunkte waren die internationale Konferenz „Forte Copacabana“ in Rio de Janeiro sowie eine internationale Fachtagung zur inneren Sicherheit in Salvador de Bahia.

Im Bereich Klimawandel und Umwelt konnte die KAS mit einer Studie sowie diversen Veranstaltungen im Vorfeld der Klimakonferenz in Cancún deutliche Akzente setzen. Diese Themen sowie Fragen der Energiesicherheit sollen ab 2011 in einem regionalen Sektorprogramm in den Fokus rücken. Nicht nur in Lateinamerika, sondern im Hinblick auf alle Arbeitsbereiche der Konrad-Adenauer-Stiftung werden Fragen zu Klima, Umwelt und Energie größere Bedeutung erlangen.

That is why the KAS is working on the one hand on regional projects like SOPLA (Social Market Economy, Regulatory Policy, Discussion of Values), the Promotion of the Rule of Law and Media, Political Participation of the Indigenous Population and Regional Party Dialogue while on the other hand focusing on its country programmes.

The party and parliamentary work has primarily played an important role in countries with strong partner parties such as Mexico, Colombia, Chile, Brazil and Peru.

Key cooperation areas were the support of young political talent, programmatic work and consulting on organisational and political communication issues. The latter is substantially supported by the regional media programme and the Advisory Board OCPLA. The founding of a new Christian Democratic think tank in Chile, the CDC, should be especially noted. In Central America, notably in Honduras and Panama, the KAS also provided important momentum and contributed to strengthening the democratic opposition in Venezuela.

Targeted education programmes (so-called "diplomados" in Chile and Central America), offers of dialogue such as "cátedras" in Mexico, policy advice in Honduras and offers of a business-level dialogue. As part of KAS support for the rule of law, one should draw attention to the annual meeting of constitutional court judge, as should the intensive consultation of electoral tribunals in Central America and addressing the challenges of legal pluralism, particularly regarding indigenous peoples in the Andean region. Highlights in the area of foreign and security policy were the international conference Forte Copacabana in Rio de Janeiro and an international gathering on internal security in Salvador de Bahia, Brazil.

The KAS was able to underscore the importance of climate change and the environment through a preparatory project study and various events leading up to the climate conference in December in Cancun.

A regional sector programme will focus on these topics in 2011, as well as issues of energy security. Not only in Latin America but also in just about every KAS area of activity, will questions concerning climate, environment and energy gain more significance.



EVALUIERUNG

Ist der Erfolg der politischen Arbeit der KAS im Ausland messbar und wenn ja, wie? National und international ist diese Frage in der seit Jahren geführten Debatte um die Erhöhung der Wirksamkeit von Entwicklungszusammenarbeit von erheblicher Brisanz. „Harte“, zahlenmäßig darstellbare Nachweise sind kaum oder nur mit hohem Aufwand zu führen. Eine unzweifelhafte kausale Zuordnung von beobachteten gesellschaftlichen und politischen Veränderungen zu bestimmten Projekten und Maßnahmen im Sinne von Wirkungen ist oft unmöglich, weil eine Vielzahl von Einflussfaktoren und nicht zuletzt auch die Existenz von Projekten anderer Organisationen mit gleichen oder ähnlichen Zielen die Analyse erschweren. Daraus leitet sich für die KAS die Aufgabe ab, Instrumente und Verfahren der Planung und der Erfolgskontrolle zu schaffen und weiterzuentwickeln, die an die Besonderheiten des politischen Tätigkeitsfeldes der Politischen Stiftungen angepasst sind.

Daher hat die Hauptabteilung Europäische und Internationale Zusammenarbeit (EIZ) bis zum Frühjahr 2010 ein einjähriges Pilotprojekt zur Erprobung moderner Instrumente des projektbegleitenden Monitorings durchgeführt. Geprüft wurde, in welchem Umfang mit den begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen eines durchschnittlichen Auslandsbüros eine systematische Wirkungserfassung und damit eine verbesserte Steuerung und Erfolgsmessung der politischen Arbeit möglich ist. Die am Pilotprojekt beteiligten Auslandsbüros konnten im Ergebnis nicht nur eine breitere Datenbasis zur Erfolgsmessung und politischen Feinsteuerung ihrer Arbeit schaffen, sondern darüber hinaus zahlreiche weitere Synergieeffekte in den Bereichen interne Arbeitseffizienz und Imagebildung der KAS in ihren Einsatzländern erzielen. Die Projektergebnisse werden 2011 allen KAS-Auslandsbüros zugänglich gemacht.

Insgesamt führte EIZ im Jahr 2010 acht Evaluierungen durch, davon eine Querschnittsevaluierung und die Evaluierung eines Regionalprojektes. Die Publikation *Lernen aus Evaluierung* fasst die Erfahrungen und Empfehlungen aus den Jahren 2008 und 2009 zusammen.

EVALUATION

Can one measure the success of the political work of the Konrad-Adenauer-Stiftung abroad, and if so, how? This question is quite controversial – nationally and internationally – in the debate on increasing the effectiveness of development cooperation, a discussion that has carried on for years. Hard evidence is nearly impossible to obtain, or only with a great deal of effort.

A clear determination that social and political change stems from specific projects and measures is nearly impossible, not only because of the large number of factors that influence events and, not least, because projects of other organisations with the same or similar goals complicate the analysis. The foundation sees this as a reason to develop instruments, as well as planning and quality control procedures that are adapted to the specific fields of activity of the political foundations.

That is why the Department of European and International Cooperation conducted a one-year pilot project through the spring of 2010 to test new tools and ways to monitor projects. One aspect under review was to what extent an average field office, with limited financial and human resources, can systematically carry out an impact assessment, and, with that, improve its oversight and quality control of political work. As a result, the offices abroad involved in the pilot project were not only able to draw up a broader database for quality assessment and to fine-tune their political work, but could also achieve more synergies in both efficiency and image building by the KAS in its countries of operation. The results will be made available to all KAS field offices in 2011.

The European and International Cooperation department carried out eight assessments in 2010, including a cross-sectional evaluation and one of a regional project. A publication called "Lernen aus Evaluierung" (Learning from Evaluation), summarises the experiences and recommendations of 2008 and 2009.

WELTWEIT VERNETZT FÜR EINE BESSERE ZUSAMMENARBEIT

Die erfolgreiche Umsetzung des PASTIS-Konzeptes erfordert weiterhin eine kontinuierliche Begleitung durch das Team Finanz- und Projektverwaltung (FUP). Daneben stehen Planung und Steuerung der Liquidität im Mittelpunkt der Alltagsarbeit. Erfolg bedeutet für die FUP, den Anforderungen an Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Mitarbeiter durch Angebote im Bereich des informellen Lernens, standardisierte Präsenzs Schulungen, E-Learning, die Entwicklung und Umsetzung neuer Arbeitskonzeptionen gerecht zu werden. Damit verbunden ist eine die Motivation fördernde Kooperation mit den Auslandsbüros. Die Einführung und Umsetzung neuer Prüftechniken und die dadurch verbesserte abteilungsübergreifende Kommunikation zeigt erste positive Ergebnisse. Vorschläge wurden erarbeitet, die eine Verbesserung der internen Selbstkontrolle und die Sicherstellung einheitlicher Prüfstandards in allen KAS-Auslandsbüros zum Ziel haben. Die derzeitigen Reformprozesse beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wurden durch eine aktive Beteiligung in der AG Reform maßgeblich mit begleitet: Der Vereinfachung von Verwaltungsabläufen, der Verbesserung der Wirkungskontrolle sowie der vertieften Zusammenarbeit mit dem Zuwendungsgeber wird die erforderliche Bedeutung beigemessen.

A GLOBAL NETWORK FOR BETTER COOPERATION

The successful implementation of the PASTIS concept still requires continuous support through the financial and project management team. Planning and management of liquidity are at the heart of the day-to-day work. For the department, success means meeting the challenges regarding the knowledge, skills and abilities of employees through offers in the categories of informal learning, standardised classroom training, e-learning, development and implementation of new working concepts. In this context, establishing a cooperative process with the field offices will help promote motivation.

The implementation of new inspection techniques, which improved communication between departments, is having first positive results. Comprehensive proposals were developed that have improved internal oversight and guarantee uniform testing standards in all KAS offices abroad. The current reform process at the Federal Ministry for Economic Cooperation and Development was actively accompanied by the reform working group. The simplification of administrative procedures, improvement of efficiency oversight, as well as closer cooperation with donors will be prioritised accordingly.

ZU GAST IN DEUTSCHLAND – DIE KAS-INLANDSPROGRAMME

Für hochrangige Persönlichkeiten und Multiplikatoren aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft aus ausgewählten Entwicklungs-, Transformations- und EU-Ländern richtete die KAS 2010 rund fünfzig Studien- und Dialogprogramme in Deutschland aus. Wichtige Themen waren der Parteien- und Parlamentsdialog zu innen-, außen- und sicherheitspolitischen Themen, Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit, Menschenrechte und innere Sicherheit, die Förderung unabhängiger Medien, das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft, Klimaschutz und Energie. Daneben organisierte die Stiftung im Jahr 2010 zehn Deutschlandseminare, die jeweils bis zu zwanzig Multiplikatoren aus der internationalen Projektarbeit der KAS Grundlagen zu Fragen von Politischer Bildung, Sozialer Marktwirtschaft und Parteaufbau vermittelten. Zur Unterstützung der weltweiten Arbeit der KAS vergab das Team Inlandsprogramme im Berichtsjahr rund 150 Stipendien und führte in Zusammenarbeit mit den Länderreferaten eine Vielzahl von internationalen Fachkonferenzen in Berlin durch.

WELCOME TO GERMANY – THE KAS PROGRAMMES AT HOME

In 2010, the KAS hosted some fifty study- and dialogue programmes in Germany for high-level personalities and disseminators from politics, science and society from a select group of developing and emerging nations, as well as from EU countries. In central focus were party and parliamentary dialogue on domestic, foreign and security policy issues, constitutional and administrative law, human rights and security, the promotion of independent media and debates on Social Market Economy governance policies, climate and energy issues.

In addition, the foundation organised ten seminars in Germany in 2010; each of them identified up to twenty disseminators from the KAS' international project work on issues of civic education, Social Market Economy and party building.

To support work of the KAS around the world, the domestic programme team awarded around 150 scholarships and hosted, in cooperation with regional departments, numerous international conferences in Berlin.